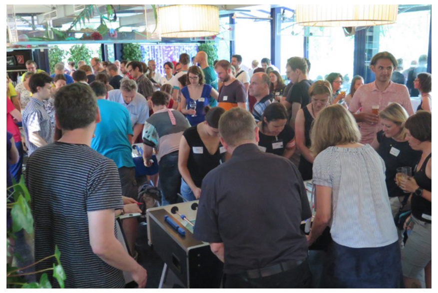
ÖGUT — WIR entwickeln vermitteln vernetzen WISSEN

ÖGUT-Umweltpreis und Jahresempfang 2018

16 Projekte aus fünf Kategorien freuten sich beim Jahresempfang in der TU über Nominierungen und Auszeichnungen und insg. 20.000 EUR Preisgeld – gewonnen haben: Bernadette Mauthner (Biogas Bruck/Leitha, NÖ), Gleisdorf mit der „Räumlichen Energieplanung" (Stmk.), die Revitalisierung der Innenstadt Trofaiach (Stmk.), ein Digitalisierungsprojekt von ASFINAG & voestalpine Krems Finaltechnik (Sbg./NÖ), die mobile Abwasseraufbereitung der Firma Reprotex (OÖ) sowie die Initiative „Umweltcoach" der Caritas Wien.



ÖGUT-Wuzzelturnier

Deutlich spürbar war der Sommer beim 17. ÖGUT Wuzzelturnier am 30. Mai 2018. Bei ausgelassener Stimmung und hitzigen Gefechten kämpften 36 Teams um den Wanderpokal, der an die gestiefelten Muskelkater (TU Wien) ging. Vizemeister wurde die World Wuzzel Federation (WWF), den dritten Platz konnte Un-UBA-windbar (Umweltbundesamt) erklimmen. Die Kür der besten Teamnamen entschieden in dieser Reihenfolge für sich „Die Wuhocka/rinnen" (Österreichischer Biomasse-Verband), „drin wARA" (ARA), „Un-UBA-windbar" (Umweltbundesamt). „Gekickt" wird heuer wieder am 18. Juni, ebenfalls auf der Summerstage.

Weblog

Unser Informationsangebot zu Projekten, Themen, Veranstaltungen

ÖGUT Newsletter: Zur Anmeldung auf der ÖGUT Website
@OEGUT auf Twitter: twitter.com/oegut
ÖGUT-Weblog: oegut-blog.at

Projektbericht 2018
Einen detaillierten Überblick über alle Projekte der ÖGUT, geplante Aktivitäten und Ergebnisse finden Sie auf oegut.at und im Projektbericht.

ÖGUT-Newsletter
Möchten Sie über aktuelle Entwicklungen aus unseren Themenbereichen, Projekten und Veranstaltungen informiert werden?
→ Registrieren Sie sich für den monatlichen Newsletter.

IMPRESSUM
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
Hollandstraße 10/46, 1020 Wien
Telefon +43.1.315 63 93-0
Email office@oegut.at
Website oegut.at
Wien, März 2019

ÖGUT — WIR entwickeln vermitteln vernetzen WISSEN

ENERGIE
GENDER & DIVERSITÄT
GRÜNES INVESTMENT
INNOVATIVES BAUEN
PARTIZIPATION
RESSOURCEN & KONSUM

ÖGUT
ANSPRECHPARTNERINNEN

Monika Auer
Generalsekretärin
Telefon +43.1.315 63 93-17
Email monika.auer@oegut.at

Mag.ª Karin Granzer-Sudra
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +43.1.315 63 93-26
Email karin.granzer-sudra@oegut.at

Das war 2018:

Highlights aus unseren Themenbereichen

© Tobse Fritz

ENERGIE

Klimaschutz und Energie sind untrennbar miteinander verbunden. Das Gelingen der Energiewende beruht auf mehreren Säulen: Senkung des Verbrauchs, drastische Verbesserung der Energieeffizienz, Umstieg auf Erneuerbare Energien und Sektorkopplung. Dafür ist ein multidisziplinärer und integrativer Zugang auf technischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Ebene erforderlich. Die ÖGUT beschäftigt sich mit Strategien und Innovationen und Know-how-Transfer, die nötig sind, um diese Herausforderungen zu meistern.

Kohlenstofffreie Wirtschaft bis 2050?
Im Projekt **EU-Calculator geht es um „Trade-offs und Entwicklungspfade der Dekarbonisierung des Energiesystems" (Horizon 2020)** – dafür wird ein interaktives Open-Source-Modell entwickelt. Dieses ist offen verfügbar für alle Interessierten. Das Modell bietet vorgefertigte Szenarien (bis 2050) für die Realisierung einer kohlenstofffreien Wirtschaftsweise. Man kann durch Ändern der Annahmen auch eigene Szenarien entwickeln. Diese Annahmen betreffen zB die Entwicklung und den Anteil unterschiedlicher Technologien, Fortschritte bei der Effizienz, Wirtschaftsentwicklung, Bevölkerung, Konsum- und Verhaltensmuster (Personen-km, Heizen, Wohnungsgrößen etc.). Szenarien sind auf Ebene der EU 28 plus Schweiz oder auf einzelstaatlicher Ebene möglich.

Darf´s ein bisserl mehr sein? Eigentlich nicht!
Im Rahmen des **IEA EBC Annex 70 Building Energy Epidemiology** wird empirisch untersucht, warum der tatsächliche Energieverbrauch in Gebäuden oft deutlich vom errechneten abweicht. Darauf aufbauend werden Anforderungen an die Datenqualität, -charakteristik oder -sicherheit erarbeitet. Weiters werden Empfehlungen hinsichtlich der Verwendung international einheitlicher Standards und Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung entwickelt.

→

GENDER & DIVERSITÄT

Diversität birgt enormes Potenzial für Gesellschaft und Wirtschaft – wie zB größeres Innovationspotenzial oder Verringerung des Fachkräftemangels. Als ein Aspekt von Diversität ist es uns ein Anliegen, erfolgreiche Frauen in Naturwissenschaft und Technik sichtbar zu machen und Chancengleichheit in der Unternehmenskultur zu verankern.

Frauen in Führung bringen

Das Projekt **Gender Career Management** (i.A. von BMASKG; Europäischer Sozialfonds) zielt darauf ab, durch vielfältige Beratungs- und Begleitangebote für KMUs den Weg für mehr Frauen in Führungspositionen zu ebnen – denn der Frauenanteil in Führungspositionen liegt EU-weit deutlich unter jenem der Männer. Die ÖGUT bietet gemeinsam mit ihren ProjektpartnerInnen Betriebsanalysen, Beratung bei der Definition von Maßnahmen und Begleitung bei deren Umsetzung an.

Projekt „MPower Solar Home Systems für Afrika“. © MPower

Noch mehr Frauen in Führung bringen

Österreich beteiligt sich seit 2018 an dem **IEA Technologieprogramm Clean Energy Education and Empowerment - C3E TCP**. Ziel dieses Programms ist es, Frauen im Bereich der „sauberen Energien“ durch das Aufzeigen von Rollenbildern und Netzwerkaufbau zu fördern. Die ÖGUT unterstützt das BMVIT inhaltlich und organisatorisch beim internationalen Austausch von Strategien, Politiken und Best-Practice Beispielen.

GRÜNES INVESTMENT

Seit mehr als 15 Jahren ist es ein zentrales Anliegen der ÖGUT, Bewusstsein für die Bedeutung des Finanzmarktes für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen und gemeinsam mit weiteren Akteuren Lösungen und Instrumente dafür zu erarbeiten. Die wichtigsten Elemente: Information und Vernetzung, Zertifizierung und Weiterbildung.

Mehr Geld für Energieeffizienz und Erneuerbare

Zwischen 2016 und 2019 hat die ÖGUT gemeinsam mit Energy Changes GmbH die nationale Plattform zur Finanzierung von Energieeffizienzprojekten **SEFIPA – Sustainable Energy Financing Platform in Austria (Horizon 2020)** betrieben. Im Rahmen von Finance labs wurde eine Vielzahl von finanzierungsrelevanten Themen bearbeitet und gemeinsam nach neuen Lösungsansätzen gesucht.

Die **Crowdinvesting-Plattform crowd4energy.at** wurde 2017 eröffnet, um über diese Energie(effizienz-)Projekte in Österreich und Deutschland zu finanzieren. AnlegerInnen können bereits ab 250 Euro über ein Nachrangdarlehen in zukunftsfähige und regionale Projekte investieren. Die 2016 gegründete Schwesterplattform **crowd4climate.org** bietet Finanzierungschancen für Klimaschutz- und Klimawandel- Anpassungsmaßnahmen in Entwicklungsländern.

Mein Geld für Öl und Gas? Lieber nicht…

Ich weiß nicht, wo (und wie) ich mein Geld guten Gewissens investieren kann. Aber weiß mein/e BankberaterIn Bescheid? Mit der **Weiterbildung „Nachhaltige Geldanlagen“** für FinanzberaterInnen ist die ÖGUT seit 2017 auf der Website des Fachverbands Finanzdienstleister der WKO als unabhängiges Ausbildungsinstitut gelistet. Damit ist die Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen gemäß den Standesregeln für die Gewerbliche Vermögensberatung anrechenbar.

INNOVATIVES BAUEN

Das Pariser Klimaabkommen setzt mit der weitgehenden Dekarbonisierung bis 2050 auch dem Gebäudebereich ein ehrgeiziges Ziel. Technologische und soziale Fragestellungen stehen dabei ebenso im Fokus wie ordnungs-, förder- und steuerrechtliche Rahmenbedingungen für den Gebäudeneubau und die Bestandsmodernisierung. Die ÖGUT konzentriert sich in diesem Themenfeld auf dialogorientierte Programme, Projekte und Prozesse.

Welche Zukunft hat die Stadt?

Das BMVIT-Forschungsprogramm **„Stadt der Zukunft“** forciert die Entwicklung neuer Technologien, technologischer (Teil-) Systeme und urbaner Dienstleistungen. Die ÖGUT unterstützt hier das BMVIT inha ltlich und strategisch und sorgt für den Ergebnis-Transfer. Eines der großen Highlights 2018 war unter anderem der „Stadt der Zukunft“-Workshop zum Thema „Innovationen für die grüne Stadt“, der sich beispielsweise Fragen zu positiven Effekten von Grünflächen in dichtverbauten Gebieten, der Anpassungsfähigkeit städtischer Systeme an den Klimawandel, oder innovativen Konzepten zu vertikaler Bauwerksbegrünung widmete.

Stadt der Zukunft Workshop „Innovationen für die grüne Stadt“. © ÖGUT

Bauen und Sanieren auf hohem Niveau

Im Programm **klimaaktiv Bauen und Sanieren** unterstützt die ÖGUT das BMNT bei der Markteinführung und Verbreitung klimafreundlicher Bauweisen und Sanierungen. 2018 übersprang die Anzahl an qualitätsgeprüften nachhaltigen Gebäuden die 700er-Marke. Klimaaktiv ist damit das mit Abstand häufigstverwendete System in Österreich. Details sind nachzulesen in der Gebäudedatenbank klimaaktiv-gebaut.at.

PARTIZIPATION

Die Gründungsidee der ÖGUT ist die Zusammenführung verschiedener Interessensgruppen, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Um die Herausforderungen rund um Klimakrise und Energiewende zu bewältigen, sind neben technologischen Lösungen auch Veränderungen gesellschaftlicher Praktiken nötig. Die MitarbeiterInnen in diesem Themenfeld sind ExpertInnen für die kooperative Erarbeitung nachhaltiger Lösungen und Beteiligungsdesigns aller Art und beraten und begleiten Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bei Dialogprozessen.

Wie kann Veränderung gelingen?

Das Projekt **„Gelingensfaktoren sozial-ökologischer Transformation“** (Auftraggeber: BMNT) erforscht, unter welchen Voraussetzungen Verhaltensänderungen möglich werden und wie konkrete „Change Agents“ bisher Wandel bewirken konnten. Die Erkenntnisse fließen in Empfehlungen ein, wie die Politik die erforderlichen Rahmenbedingungen gestalten kann.... Zum Beispiel so: Im Projekt **SMARTBLOCK Step II** (Auftraggeber Klima- und Energiefonds) sondierten wir die Rahmenbedingungen für urbane, liegenschaftsübergreifende Energie- und Mobilitätslösungen. Wesentlicher Erfolgsfaktor für das Projekt waren die Vielzahl an Interviews, Workshops und Fokusgruppen mit LiegenschaftseigentümerInnen, BewohnerInnen u.a. Stakeholdern mit dem Ziel, für Maßnahmen im Energiebereich zu definieren und gemeinsam umzusetzen.

Gewußt wie! / Know-how!

Für Interessierte und für alle, die Beteiligung praktisch umsetzen, bietet das von der ÖGUT betreute **Wissensportal partizipation.at** (im Auftrag des BMNT) die europaweit umfassendste Informationssammlung zu partizipativen Methoden, Anwendungsfeldern, konkreten Praxisbeispielen und Forschung. Apropos Europa: Also available in english language!

RESSOURCEN & KONSUM

Ein globaler Trend ist die ungebrochen steigende Nachfrage nach natürlichen und nicht erneuerbaren Ressourcen einerseits und – in vielen Fällen – ihrer Verknappung andererseits. Die ÖGUT setzt in diesem Themenfeld Impulse für die Entwicklung innovativer und ressourceneffizienter Produktionsprozesse und -technologien sowie für den schonenden Umgang mit Ressourcen über die gesamte Wertschöpfungskette.

Nanomaterialen – klein, aber… oho?

Zur gezielten Erforschung von Risiken synthetischer Nanomaterialien für Gesundheit und Umwelt wurde vom BMNT der Forschungsschwerpunkt „NANO Environment, Health and Safety“ eingerichtet. Im Projekt „NANO CYCLE: Nanomaterialien und Advanced Materials in einer Kreislaufwirtschaft und Auswirkungen auf Recyclingprozesse“ werden potenzielle Risiken durch Nanomaterialien und sogenannte „Advanced Materials“ in einer Kreislaufwirtschaft untersucht, indem diese in ausgewählten Abfallströmen quantifiziert werden.

Vorhang auf: Österreich forscht

Wir unterstützen das BMVIT bei der Wissens- und Vernetzungsplattform im Bereich Rohstoffe, innovative Materialien sowie Biobased Industry in Österreich: Ziel ist horizontale (Forschungs-Community) und vertikale (Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung) Vernetzung, Ergebnisse in der Fachöffentlichkeit zu verbreiten und Forschungs- & Entwicklungsbedarf in diesem Themenbereich zu identifizieren.